



Neue Hilfe bei Enuresis

STEPHAN KÖNIG,
BRIG

Enuresis ist nach den Allergien das zweithäufigste chronische Leiden im Kindesalter. Auf etwa 80 000 wird die Zahl der morgens regelmässig nassen Betten in der Schweiz geschätzt. Der Pädiater kommt nicht drum herum, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Er stützt sich vor allem auf zwei anerkannte Therapien, den akustischen Weckapparat und die Hormontherapie mit Desmopressin.

Mit Hans Peter zusammen, Erfinder und Nässespezialist aus Brig, habe ich in den letzten Jahren ein neues Weckgerät (Vibrameth®) entwickelt und diesen Sommer in den Handel gebracht. Das Gerät weckt das Kind beim Einnässen mit einem Vibrations-Intervall. Die Erfolge mit diesem Gerät sind, wie die in meiner Kinderarztpraxis durchgeführte Studie zeigte, vergleichbar mit den Resultaten der akustischen Weckgeräte.

Gegenüber den akustischen Weckgeräten hat das neue Gerät aber mehrere Vorteile.

So ist das kleine Gerät, welches in einer Slipeinlage auf dem Körper getragen wird, für andere Personen nicht sichtbar. Durch die fast lautlose Intervall-Vibration wird nur das Kind geweckt. Die Vibration ist für die Umgebung kaum hörbar. Dadurch eignet sich das Gerät auch für Ferienlager oder das Auswärtsschlafen. Vibrameth® weckt wesentlich sanfter und wird daher von Eltern und Kindern oft vorgezogen. Mit der Vibrationsmethode haben auch Hörbehinderte eine Weckmethode bei Enuresis. Während mit den akustischen Geräten das Kind sich oft auf die Eltern verlässt, wird mit dem Vibrationsgerät dem Kind mehr Eigenverantwortung gegeben. Das Gerät hat kein Funksystem oder Kabel und entwickelt keinen Elektromog.



Vibrameth® kann für CHF 189.– gekauft werden. Oder es kann für CHF 3.35 pro Tag gemietet werden. Der Patient bezahlt CHF 1.– pro Tag. CHF 2.35 pro Tag werden von der Kasse bezahlt. Ab dem 70. Tag bezahlt der Patient weiterhin CHF 1.– pro Tag, die Krankenkasse aber nur noch CHF 1.90 pro Tag. Vibrameth® ist insofern billiger als die meisten anderen Geräte, weil nicht noch zusätzlich Einlagen oder Sensoren gekauft werden müssen.

Weitere Informationen unter: www.kinderkoenig.ch
oder www.einnaessen.ch

